

Frucht-News im März

Frühlingsfrische

Jetzt steht es sogar im Kalender: Der März bringt den Frühling in das Obst- und Gemüseangebot – und damit sind die letzten Zweifel an der zu erwartenden Frühlingsfrische in den Fruchtregalen beseitigt. Noch etwas ist wichtig: das Geschäft wird saisonbedingt mehr und mehr auf einer verbraucherfreundlichen Preislinie ablaufen.

Obst

Erdbeeren aus Spanien

Spanische Erdbeeren sind das Highlight in den Obstregalen, denn kaum ein Obst sagt dem Verbraucher eindringlicher, dass die kalte Jahreszeit vorbei ist. Die Ware kommt in erster Linie aus Spanien und wird später aus Italien ergänzt. Mit wachsendem Angebot geben die anfänglich hohen Startpreise im Monatsverlauf nach.

Tafeltrauben günstig

Von der südlichen Hemisphäre, insbesondere aus Chile und Südafrika, werden Tafeltrauben geliefert. Durch die Überseelieferungen werden die Notierungen niedrig gehalten.

Überseeäpfel im Mittelpunkt

In den europäischen CA-Lagern sorgt noch ausreichend Ware dafür, dass die Preisentwicklung nach oben begrenzt ist. Zusätzlich schafft Ware aus Übersee zusätzlichen Wettbewerb. In der Regel wird für diese Importe aus neuer Ernte mehr bezahlt, was wiederum etwas Luft nach oben in die Notierungen für die europäische Lagerware bringt.

Birnen aus dem Süden

Auch bei Birnen kommt der überwiegende Teil des Angebots von der südlichen Hemisphäre. Haupt-

lieferanten sind Südafrika und Argentinien. In den Obstregalen bestimmen dann Sorten wie „Williams“, „Packhams“ oder „Red Sensation“ das Bild.

Navels und Easy Peeler

Zufuhren an Navels und Easy Peelern aus Spanien und Marokko lassen die Preise auf niedrigem Niveau bleiben.

Steinobst gefragt

Chile und Südafrika liefern das volle Programm an Aprikosen, Pfirsichen, Nektarinen und Pflaumen. Das Angebot an Süßkirschen wird im Monatsverlauf größer.

Gemüse

Frischer Spargel

Jetzt kommt die Ernte in Marokko, Spanien und Frankreich auf Touren. Ende März ist mit Lieferungen aus Griechenland zu rechnen. Mit fortschreitender Saison werden die Startpreise auf ein verbraucherfreundliches Niveau absinken.

Tomatenpreise freundlich

Die zurückgehenden Importe aus Spanien, den Kanaren und Marokko werden durch niederländische Lieferungen kompensiert. Wenn die holländischen Ablader mit viel Ware an den Markt kommen, könnten sie die derzeit noch relativ

hohen Notierungen vom Start weg auf eine freundlichere Linie herunter drücken.

Gurken aus Holland

Saisongemäß spielen noch Gurken aus den südeuropäischen Anbauländern, insbesondere aus Spanien, die Hauptrolle. Allerdings werden die spanischen Anlieferungen kleiner. Entsprechend mehr Platz in den Regalen bekommen die Lieferungen aus Holland und Belgien.

Entspannung bei Paprika

Die Anlieferungen aus Spanien waren in den letzten Wochen nicht gerade üppig. Entsprechend hoch lagen die Notierungen. Das dürfte sich im März mit dem Start der holländischen Saison ändern. Dann wird das Angebot wieder zu konsumfreundlichen Preisen zurück finden.

Rhabarbersaison läuft an

Nachdem die Holländer die Kampagne eröffnet haben, findet jetzt Rhabarber mit zunehmenden Mengen im Gemüseangebot seinen Platz. Auch das Angebot aus deutschen Treibhäusern nimmt langsam zu. Bei freundlichem Märzewetter kann mit lebhafter Nachfrage gerechnet werden.

Feingemüse und Salate

Wichtigste Lieferländer für die bunten Salate sind Italien und Frankreich. Holland und Belgien bringen hauptsächlich Kopfsalat. Bei Radieschen, die anfangs aus deutschem Untergrasbau kommen, setzt Ende des Monats die Freilandernte ein. Mit Chicorée werden die Gemüsestände reichlich aus Frankreich, Holland und Belgien beliefert. Spanien und Belgien versorgen unsere Märkte mit Brokkoli. Mit günstigen Einkaufsmöglichkeiten für Chinakohl ist zu rechnen.

